

1.Mannschaft:

Ein mäßiges Spiel war das Aufeinandertreffen zwischen dem SKC Bernried und der Ersten Mannschaft im Spiel der Landesliga Ost. Am Ende stand es 6:2 (3190:3153) für die Gastgeber in einem Spiel, wo eigentlich keine Mannschaft einen vollen Erfolg verdient hätte. Sämtliche Spieler hatten mit den nach Aussagen Anwesender fast schon irregulären Bedingungen zu kämpfen, denn in der Anlage herrschten aufgrund der besonderen baulichen Umstände tropische Temperaturen, man kann nur hoffen dass die Gastgeber hier in Zukunft für Abhilfe sorgen. Die Gesamtergebnisse beider Mannschaften waren nicht der Spielklasse gerecht. Das durchaus mögliche Unentschieden wurde aus Sicht der Ersten fast schon fahrlässig verschenkt, denn in der Schlusspaarung erwischte Tobias Stauber mit 452 (323 – 129 – 13) einen mehr als gebrauchten Tag, so dass die notwendigen Kegel in der Gesamtholzzahl auf den letzten Bahnen nicht mehr aufgeholt werden konnten. Einzig mit Benedikt Schmid konnte man in seinem „Heimspiel“ restlos zufrieden sein, bärenstark seine Vorstellung als Tagesbester mit 591 (386 – 205 – 3). Den zweiten Mannschaftspunkt gewann Michael Bachl mit sehr guten 567 (369 – 198 – 2), der aber in der Schlusspaarung allein den möglichen Teilerfolg logischerweise auch nicht retten konnte. Das Gesamtergebnis stimmte bei Andreas Kattinger mit 549 (369 – 180 – 8), doch so richtig Konstanz brachte er nicht in sein Spiel mit zwei überragenden (160 und 153) und zwei mäßigen (119 und 117) Bahnen, was am Ende auch nicht zum Punktgewinn reichte. Gut begann Anton Schwarzensteiner, der aber eine 2-0-Führung nicht retten konnte und am Ende bei 508 (335 – 172 – 8) stehen blieb. Thomas Schwarzensteiner mit vier gleichmäßigen Bahnen, doch richtig überzeugend war es dieses Mal nicht mit 486 (342 – 144 – 12). In den bisherigen vier Spielen zeigte die Mannschaft zwei Gesichter, ein sehr starkes, mannschaftlich geschlossenes Heimgesicht und ein schwaches Auswärtsgesicht. Es bleibt zu hoffen, dass im Spiel nächste Woche zu Hause gegen Lohhof wieder das Heimgesicht gezeigt werden kann.

Gemischte Mannschaft:

Im Nachholspiel bei Grün Weiß Niederwinkling zeigte man ein durchaus gutes Spiel, am Ende aber gab es wieder keine Punkte, unglücklich verlor man in der Endphase des Spiels knapp um ein paar Holt mit 2:4 (1978:1990). In seinem ersten Saisoneinsatz wusste Christian Kirschbauer im Abräumspiel mehr als zu gefallen (mit Ergebnissen von 44 – 40 und 51), der für ihn aufgrund leichter Verletzung die letzte Bahn spielende Andreas Kattinger komplettierte das Ergebnis auf insgesamt 499 (320 – 179 – 8), doch der Mannschaftspunkt ging an die Gastgeber. Konstant spulte Katja Kattinger ihre Bahnen ab, alle Sätze konnte sie dabei gewinnen und am Ende standen gute 484 (338 – 146 – 12) bei ihr auf dem Ergebnisschirm. Nach zwei Bahnen in der Schlusspaarung sah es noch gut aus, doch dann konnten die Gastgeber das Spiel drehen und am Ende den knappen Vorsprung auch halten. Maxi Kattinger wusste auf den ersten beiden Bahnen zu gefallen, leider konnte er sein Niveau nicht ganz halten, am Ende hatte er 488 (349 – 139 – 13). Abu Safi mit drei guten und einer wenigen guten Bahn hatte gegen den Tagesbestleistung spielenden Gegenspieler (548) trotz zweier Satzgewinne keine richtige Chance, mit 507 (366 – 141 – 6) spielte er den einzigen 500er der Gäste.

Der erste Saison Erfolg gelang dann im Derby im nominellen Auswärtsspiel bei Bavaria Mitterharthausen 2. Und das verdient, am Ende stand es 4:2 (2014:1828). Spieler des Spiels war zweifellos Abu Safi, der neue persönliche Bestleistung spielte und fantastische 569 (394 – 175 – 8) auf die Bahnen zelebrierte, womit er mittelfristig sicher eine Alternative für die erste Mannschaft ist. Den wichtigen zweiten Mannschaftspunkt holte Ernst Bachl mit guten 502 (357 – 145 – 185). Katja Kattinger mit soliden 490 (362 – 128 – 13) und der derzeit nicht sein eigentliches Leistungsvermögen abrufende Maxi Kattinger mit 453 (352 – 121 – 18) konnten dieses Mal keine Mannschaftspunkte beisteuern. Mit 2:6 Punkten nach vier Spielen konnte man das Tabellenende verlassen.